



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 20.08.2020

Sitzungsbeginn: 19:20 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr

Sitzungsleitung: Marc-Pascal Clement, Tobias Kratz
Protokoll: Lena Rempt, Henry Krumb

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 18

Präsident	Marc-Pascal Clement	Post	Telefon
Präsident	Tobias Kratz	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführerin	Lena Rempt	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	Henry Krumb	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 09.06.2020	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	3
a) Global Strike (G1)	3
TOP 4: Beratung über Berichte	4
a) Mitteilung des Finanz- und Mobilitätsreferats (B1)	4
TOP 5: Satzungsänderung zur Verlängerung der Legislatur (S1)	4
TOP 6: Änderung der Finanzordnung (A1)	5
TOP 7: Anpassung der Aufwandsentschädigung für Referat Finanzen und Fachschaften (A2)	5
TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen	6
TOP 9: Sonstiges	6
a) Ablauf der Sitzungen während der Pandemie	6
1 Antrag an das Studierendenparlament	17

[19:20] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Es wird ein Gastantrag zum global Strike eingebracht.

[19:21] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 09.06.2020

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:22]	
dafür	15
dagegen	0
enthalten	3

—→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:22] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Es gab Bedenken hinsichtlich des Präsenzstupa. Das StuPa-Präsidium bittet um Feedback und Kritik. Voraussichtlich wird im Oktober die nächste Sitzung stattfinden.

[19:27] TOP 3: Anträge von Gästen

a) Global Strike (G1) [19:27]

Antragsstellend: Global Strike Bündnis

Die Antragsstellenden stellen den Antrag vor. Gemeinsam mit FFF, HG Nachhaltigkeit und anderen soll in Darmstadt eine Demonstration im Rahmen des globalen Klimastreiks durchgeführt werden. Wegen Corona sei das Thema Klimawandel in den Hintergrund gerückt, obwohl das Thema wie viele andere Probleme weiterhin relevant sei. Ob es eine Laufdemo gibt, werde man noch entscheiden müssen. Anderenfalls wird es u.a. Plakate und ggf. eine kleinere Versammlung geben. Ein Hygienekonzept wird noch erarbeitet.

Anmerkung Fachwerk: Im Antrag sollte präzisiert werden, was unter einem großen Lauf bzw. kleinen Lauf zu verstehen ist.

Antwort Antragssteller: Die Größe des Laufs ist noch nicht 100% fest.

Frage: Wie lassen sich eine Menschenkette und Abstand vereinbaren?

Antwort: Die Menschenkette solle natürlich mit entsprechendem Abstand durchgeführt werden.

Abstimmung zum Antrag „Gastantrag G1“ [19:33]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	2

—→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[19:34] TOP 4: Beratung über Berichte

a) Mitteilung des Finanz- und Mobilitätsreferats (B1) [19:34]

Es besteht kein Beratungsbedarf.

[19:35] TOP 5: Satzungsänderung zur Verlängerung der Legislatur (S1)

Quorum: Es sind weniger als 2/3 der Parlamentarier:innen anwesend. Gemäß Satzung werden 16 Stimmen benötigt, um eine Satzungsänderung zu beschließen.

Abstimmung über Satzungsänderung S1 [19:41]

dafür	18
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist die Satzungsänderung beschlossen.*

[19:41] TOP 6: Änderung der Finanzordnung (A1)

Antragsstellend: AStA-VZ

Mehrwertsteuer wurde reduziert, damit auch der Ticketpreis. Die Uni hat den Semesterbeitrag aber schon eingezogen. Da eine Rücküberweisung von Centbeträgen nicht sinnvoll ist, soll das Geld in den Härtefallfond wandern.

Anmerkung FW: Das sollte eine Einzelfallregelung für diesen konkreten Fall und keine pauschale Regelung mit Finanzordnungsänderung sein. Da sich die Änderung gut begründen lässt, kann das auch in einem Nachtragshaushalt abbilden. Vorschlag: Beschluss für den jetzigen Fall, nicht als Finanzordnungsänderung.

Änderungsantrag FW: Ersetzungsantrag (siehe Anhang)

Abstimmung über Änderungsantrag 1 [19:51]

dafür	11
dagegen	3
enthalten	4

→ *Damit ist der Änderungsantrag angenommen.*

Abstimmung zum Antrag „Änderung der Finanzordnung (A1)“ [19:52]

dafür	9
dagegen	2
enthalten	7

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[19:54] TOP 7: Anpassung der Aufwandsentschädigung für Referat Finanzen und Fachschaften (A2)

Antragsstellend: Domenic Kehrer (Finanzen und Fachschaften)

Begründung: Neben persönlichen Gründen des Referenten ist auch, aufgrund der aktuellen Corona-Gesamtsituation, die Amtszeit länger als geplant.

Antrag A2 [19:56]

dafür	18
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[19:56] TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen

Keine.

[19:56] TOP 9: Sonstiges

a) Ablauf der Sitzungen während der Pandemie [19:56]

Präsidium: Bitte um Feedback

CG: Schuldzuweisungen sind weniger produktiv als die Suche nach Lösungen. Das Präsidium muss Feedback auch erhalten, um Dinge zu verbessern. Wenn es keine klare Rechtsgrundlage gibt, sollte man das StuPa auch nicht durchführen. Gerade in Anbetracht der aktuellen Infektionszahlen ist es einigen Personen nicht möglich, an Präsenzveranstaltungen teilzunehmen.

JuSos: Die Situation ist zwar nicht ideal, aber die letzte Sitzung war vom Hygienekonzept in Ordnung. Wegen der Rechtssicherheit muss die Sitzung irgendwie in Präsenz stattfinden.

S. Präsidium: Eingehende Anträge müssen behandelt werden. Daher wurde versucht, die Sitzung bestmöglich auszurichten.

20:04 Uhr: Stephan Voeth verlässt die Sitzung.
Es sind nun 17 Stimmberechtigte anwesend.

CG: Die Pflichten des Präsidiums stehen im Konflikt zu den Parlamentarier:innen, die nicht teilnehmen können. Es ist unsolidarisch, diese Parlamentarier:innen auszuschließen.

S. Präsidium: Es wurde in der Einladung explizit um Abmeldung gebeten. Es hat sich aber niemand gemeldet.

JuSos: Vielleicht könnte man mit dem Uni-Präsidium verhandeln, ob man größere Hörsäle bekommen kann, z.B. das Audimax.

Präsidium: Kann man versuchen.

FW: Es wird mindestens ein Präsenzstupa stattfinden müssen, um eine Satzungsänderung zu erarbeiten, die auch Online-Sitzungen erlaubt.

JuSos: Man könnte in einer unverbindlichen Onlinesitzung über

CG: Wurde schon mit anderen StuPaen darüber gesprochen, wie das dort gehandhabt wird? Wurde schon über ein Outdoor-StuPa nachgedacht?

20:11 Uhr: Thomas Kolb verlässt die Sitzung.
Es sind nun 16 Stimmberechtigte anwesend.

S. Präsidium: Der Unterschied zwischen dem 806qm mit großen, offenen Türen und einer Überdachung ist nicht groß.

S. Präsidium: Für eine Satzungsänderung bzgl. Online-StuPa wäre man offen.

FW: Ausschluss der Öffentlichkeit ist draußen praktisch unmöglich. Im Winter oder bei Unwetter ist das auch schwierig.

S. Präsidium: Es gibt in hessen Stupas, die in Präsenz tagen. Es gibt auch Stupas, die Online Sitzungen abhalten (teils mit, teils ohne Satzungsänderung).

FW: Es gibt auch Mischformen, z.B. dass Diskussionen online und Abstimmungen in Präsenz stattfinden.

FW: Es gibt auch die Möglichkeit, Präsenzstupa abzuhalten und andere Mitglieder zuschalten.

CG: Es ist eine Grundunsolidarität zu spüren, da anscheinend "Kälte im Winter oder Ausschluss der Öffentlichkeit" schwerer wiegen als die Bedürfnisse derjenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zum StuPa kommen können.

20:24 Uhr: Aleko Khen verlässt die Sitzung.
Es sind nun 15 Stimmberechtigte anwesend.

Die Parlamentarier:innen werden erinnert, bis zum 07.09. die Senatslisten einzureichen.

Anwesende

Campusgrüne: Marc-Pascal Clement, Yannis Illies, Michael Spiehl, Sophia Trippe

FACHWERK: Henry Krumb, Tobias Huber, Katharina Faller, Felix Dörnfeld, Lisa Morath, Aleko Khen (*in Vertretung für Magdalena Wache*), Mohamed Ben M (*in Vertretung für Paul Fäth*), Stephan Voeth (*in Vertretung für Daniel Stein*)

JUSOS & Unabhängige: Domenic Kehrer (*in Vertretung für Moritz Stockmar*), Steffen Fromme (*in Vertretung für Safir Ahmad*), Till Jürgens

Linke Liste – SDS: Tobias Kratz, Timon Dörnfeld (*in Vertretung für Alexander Praus*)

Liberale Hochschulgruppe: -

Anlagen

TOP	eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 3 Global Strike	G1	G1
TOP 4 Mitteilung Finanzen + Mobilität	B1	Bericht
TOP 5 Satzungsänderung	S1	S1
TOP 6 Änderung Finanzordnung	A1	A1.Ä1
TOP 7 Anpassung AE	A2	A2

Anlage Antrag G1: Global Strike (beschlossen)

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller: Globalstrike Bündnis

Liebe Parlamentarier*innen,

im Auftrag der Fridays for Future Bewegung in Darmstadt und der am 25.09.2020 darüber hinaus beteiligten (Hochschul)Gruppen, bitte ich Euch den folgenden Antrag zu beschließen.

Beschluss:

Das Studierendenparlament bekräftigt seine Solidarisierung mit der Fridays for Future Bewegung in Darmstadt und fördert die Arbeit von Fridays for Future und insbesondere deren Untergruppe Students for Future. Es beauftragt den AStA im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten diese Bewegung insbesondere bei Veranstaltungen unkompliziert und zeitnah zu unterstützen, sowie die Studierendenschaft über die Veranstaltungen durch Werbemaßnahmen zu informieren. Das Studierendenparlament unterstützt im speziellen die Veranstaltungen zum weltweiten Klimastreik am 25.09. mit bis zu 3.700,00 € (siehe Kostenaufstellung anbei).

Übernommen werden nur anfallende Kosten, abzüglich der bei der Veranstaltung erzielten Einnahmen durch Spenden.

Begründung:

Bereits seit Anfang des Jahres 2019 demonstrieren weltweit insbesondere junge Menschen für die Einhaltung von Klimazielen, um eine weitere Erwärmung der Erde und so mögliche verheerende Folgen zu verhindern.

Mit der Vollversammlung vom 15.07.2019 und anschließender Behandlung im StuPa hat die Studierendenschaft sich den Zielen der Fridays for Future Bewegung angeschlossen und zusätzliche eigene Ziele an das Land Hessen, die Stadt Darmstadt, die Universität und das Studierendenwerk gestellt.

Seitdem haben mehrere Globale Klimastreiks stattgefunden, welche das Studierendenparlament unterstützt hat. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie muss Aufmerksamkeit auf die Klima- und Biodiversitätskrise gelenkt werden. Denn die Bekämpfung der Pandemie hat gezeigt, dass wir auf große Gefahren mit einschneidenden Maßnahmen durchaus umgehen können.

Deswegen ist die lokale FfF-Bewegung weiterhin regelmäßig aktiv und organisiert Veranstaltungen und Demonstrationen unter Berücksichtigung der Corona-Verordnungen des Landes Hessen. Für den Globalen Klimastreiktag am 25.09.2020 sind nun

- Fahrraddemos durch Darmstadt,
- unter Berücksichtigung der Entwicklung der Covid-19-Fallzahlen ggf. eine nicht sehr große Laufdemo wie auf dem CSD am letzten Wochenende,
- Eine Kundgebung auf Friedens- und Karolinenplatz

- und eine Menschenkette geplant

Bei der Kundgebung ist geplant, den Boden auf einem oder beiden Plätzen mit Plakaten auszulegen (analog zu <https://www.sueddeutsche.de/politik/demonstrationen-berlin-plakate-statt-menschen-fridays-for-future-mit-kunstprotest-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200424-99-821679>). Diese sollen dann ebenfalls bei der Menschenkette ausgelegt werden. Dadurch sind die Materialkosten hoch. Es ist geplant, beides mit einer Foto-Drohne zu dokumentieren.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie fließt dabei regelmäßig in die laufende Planung für den Aktionstag ein, so dass sich nach wie vor grundlegende Änderungen am Konzept ergeben können, um die Gesundheit der Teilnehmenden und aller Darmstädter:innen nicht zu gefährden.

Dabei sind u.a. auch studentische Gruppen wie Students for Future oder die Hochschulgruppe Nachhaltigkeit beteiligt.

Aufgrund

- parallel stattfindender Ausstellungen auf den Plätzen
- der durch die Covid-19-Pandemie generell komplexen Gemengelage,
- des gewünschten Foto-Drohneinsatzes in der Stadt

gehen wir davon aus, dass Rechtskosten für die Durchsetzung unserer Rechte und für Beratungen in Sachen Covid-19-Verordnungen notwendig werden könnten. Deswegen wurden diese vorsorglich eingeplant.

Aufgrund der Covid-19-Abstandsregelung wird entgegen vergangener Globalen Klimastreiktage aller Voraussicht nach keine Spendensammlung erfolgen.

Kostenaufstellung

Einnahmen		Ausgaben	
Titel	Betrag	Titel	Betrag
		Großer Lauti (= Bühne)	600 €
		Kleiner Lauti	400 €
		Flyer, Plakate, Kreide	600 €
		Transpis (Stoff, Farben, Holz)	300 €
		2x Stromversorgung	200 €
		Drohne	100 €
		Rechtskosten	1.500 €

Einnahmen	Ausgaben
------------------	-----------------

	3.700 €
--	---------

Anlage Bericht B1: Mitteilung Finanzen+Mobilität

Gemeinsame Mitteilung des Finanz- und Mobilitätsreferats in Bezug auf Semesterticketkosten an das Studierendenparlament:

Liebe Mitglieder des Studierendenparlament,

die beiden oben genannten Referate des AstAs haben zwei wesentliche Ankündigungen zu machen, die beide nicht vom aktuellen Haushalt der Studierendenschaft abgedeckt sind.

1. Ticketpreissenkung durch Umsatzsteuersenkung zwischen 01.06 und 31.12

Wie euch sicher bekannt ist, wurde die Umsatzsteuer in der zweiten Jahreshälfte 2020 durch den Bundestag und Bundesrat abgesenkt, um der Wirtschaft in der Pandemie einen An Schub zu geben. Unsere Ticketpreise, normalerweise mit 7% versteuert, wurden dadurch um wenige Euro pro Studi billiger.

Im SoSe 2020 kosten die Tickets nun 124,22€ und im WiSe 2020/21 123,88€. Darüber wurden wir Anfang Juli von RMV informiert. Da aber für beide Semester schon die Rückmeldung beendet bzw. angelaufen war, werden wir von der Universität den vollen Betrag pro Studi überwiesen bekommen. Die Universität wiederum wird auch im WiSe den vollen Betrag von den Studierenden verlangen. Daraus ergibt sich eine Diskrepanz zwischen dem Betrag auf beiden Endabrechnungen, die der AstA an den RMV überweist, und dem Betrag auf beiden Endabrechnungen, die die Universität an den AstA überweist. Im Endeffekt wird der AstA mehr Geld auf dem Konto haben als geplant.

Da, nach Absprache mit der Rechtsaufsicht, befunden wurde, dass eine Rückzahlung an die Studierenden unmöglich ist, wurde uns vorgeschlagen diesen Betrag in den Härtefallfonds zu überführen. Am Ende des Haushaltsjahres werden die überschüssigen Gelder des Härtefallfonds in die Rücklagen fließen. Dass der Härtefallfond ausgeschöpft wird, ist sehr unwahrscheinlich, da er schon in normalen Jahren, wo jede*r Studierende 0,5€ pro Semester einzahlt, dieser nicht vollends aufgebraucht wird.

Dasselbe gilt für die Beiträge, die für Call-a-bike erhoben werden. Dort kommt es einer Preissenkung von ca. 0,02€ pro Studi und Semester gleich.

2. Semesterticket Medizintechnik

Bei einem Gespräch zwischen der Führung des Dezernats 2 und dem AstA-VZ wurde uns eine Frage beantwortet, die uns schon seit Anfang unserer Amtszeit begleitet, nämlich wie der Semesterticketprozess für Medizintechnik Studis abläuft. Diese sind sowohl an der Goethe Uni und an der TU Darmstadt immatrikuliert und müssen dementsprechend den Semesterticketpreis der Goethe Uni bezahlen. Dies liegt an den Verträgen zwischen RMV und den AstAs. Interessant wird es für uns dadurch, dass der höhere Preis an die TU Darmstadt überwiesen wird. Auf Nachfrage was mit den fast 100€ mehr passiert, wurde uns mitgeteilt, dass diese seit WiSe2018/19 (Start des Studiengangs) ebenfalls an den AstA überwiesen werden.

Dies wird von der Uni so gehandhabt, da auf mehrmalige Nachfrage beim damaligen AstA im Vorfeld des Studiengangstarts (also im Jahr 2018) keine Lösung gefunden wurde, die Uni aber auch nur an uns überweisen darf und deswegen irgendwann einfach das Geld überweisen musste. Danach ist das durch diverse Vorstandswechsel und Nichtbesetzung des Mobilitätsreferates in Vergessenheit geraten. Leider haben sich in den vier Semestern seit Studiengangstart ca. 100.000€ Beiträge auf unseren Konten gesammelt, die jetzt noch an den

RMV (oder eine sonstige Verkehrsgesellschaft) überwiesen werden müssten. Dies bedeutet natürlich erheblich Mehrausgaben, die in naher Zukunft erfolgen werden. Eine Vereinbarung mit dem AStA der Goethe Universität zur Regelung des Problems in der Zukunft muss ebenfalls noch getroffen werden. Daran arbeiten wir in den kommenden Wochen. Momentan erscheint es uns nicht als erheblichen Mehraufwand für die Zukunft. Das Problem ergibt sich nur daraus, dass in den vergangenen Semestern und insbesondere zum Start des Studiengangs große Versäumnisse geschehen sind.

Mit freundlichen Grüßen,

das Mobilitäts- und Finanzreferat

Anlage Satzungsänderung S1 (beschlossen)

Antrag auf Änderung der Satzung der Studierendenschaft vom 30. Mai 2018

2020-08-08

Antragsteller*innen: Tobias Kratz für das Präsidium des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament vom 20. August 2020 möge beschließen:

In §8 Absatz (2) streichen des Wortes „halbes“:

Die Amtszeit des Studierendenparlaments beginnt am 1. August und endet am 31. Juli des folgenden Jahres. Die Amtszeit des Studierendenparlaments verlängert sich über diesen Zeitraum hinaus, wenn bis dahin kein neues Studierendenparlament gewählt worden ist; jedoch höchstens um ein halbes Jahr.

In §37 Absatz (2) ergänze den Satz „Die Amtszeit des Fachschaftsrates verlängert sich über diesen Zeitraum hinaus, wenn bis dahin kein neuer Fachschaftsrat gewählt worden ist; jedoch höchstens um ein Jahr.“:

Die Amtszeit des Fachschaftsrates beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres. **Die Amtszeit des Fachschaftsrates verlängert sich über diesen Zeitraum hinaus, wenn bis dahin kein neuer Fachschaftsrat gewählt worden ist; jedoch höchstens um ein Jahr.**

In §47 ersetze „2018“ durch „2019“ und „2019“ durch „2021“:

Die am Tage des Inkrafttretens dieser Satzung amtierenden Mitglieder der Organe der Studierendenschaft bleiben bis zur Neuwahl nach dieser Satzung im Amt. Die Amtszeit der in **2019** gewählten Mitglieder des Studierendenparlaments endet am 31. Juli **2021**.

In §48 ersetze „15. Dezember 2016“ durch „30. Mai 2018“:

Diese Satzung wird nach ihrer Genehmigung, durch das Präsidium der TU Darmstadt, im Amtsblatt der Studierendenschaft der TU Darmstadt veröffentlicht. Danach ist sie unverzüglich auf der Webpräsenz der Studierendenschaft zu veröffentlichen und tritt damit in Kraft. Die Satzung vom **30. Mai 2018** ist damit aufgehoben.

Begründung: Durch das Ausfallen der Hochschulwahlen im Jahr 2020 passen wir uns der in der Universitätsversammlung vorgeschlagenen Wahlordnung an und verlängern die Legislatur 19/20 um ein Jahr. Die Amtszeit des 2019 gewählten Studierendenparlaments verlängert sich also bis zum 31. Juli 2021. Gleiches gilt für die 2019 gewählten Fachschaftsräte.

Anlage Antrag A1: Änderung der Finanzordnung (eingebracht)

Antrag an das Studierendenparlament

Antragssteller: AStA-VZ

Das Studierendenparlament möge die Finanzordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Darmstadt wie folgt ändern:

Ergänze zu §18 einen (9):

- (9) (1) und (2) gelten nicht für Zahlungen an den RMV, für den Fall, dass aufgrund unvorhergesehener und kurzfristiger Änderungen durch RMV oder Dritte der Preis der Semestertickets niedriger ausfällt als vorhergesehen und angekündigt. Für den Fall, dass die Universität nicht mehr reagieren kann, weil der Rückmeldeprozess für Studierende schon begonnen hat und die Studierendenschaft dadurch mehr überwiesen bekommt als zur Deckung der Semesterticketkosten notwendig, gilt der Überschuss als Teil des Haushaltstopfes zur Härtefallerstattung für das laufende Haushaltsjahr.

Begründung

Siehe dazu die letzte Erklärung des Finanz- und Mobilitätsreferates wegen außerplanmäßiger Ausgaben. Dort wird der Zweck dieser Änderung erläutert und warum sie nötig wurde. Einen Nachtragshaushalt wollten wir nicht stellen, da dies viel Aufwand ist und dieser Fall nun schon zum zweiten Mal auftritt. Dementsprechend kann man auch eine langfristige, faire und durchführbare Lösung festlegen.

Anlage Antrag A1.Ä1: Änderung der Finanzordnung (beschlossen)

1 Antrag an das Studierendenparlament

Das Studierendenparlament möge die Finanzordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität wie folgt ändern:

Ergänze zu §18 einen (9): (9) Sollten nach Beginn des Rückmeldeprozesses Abweichungen zwischen Einnahmen und Ausgaben der zweckgebundenen Haushaltsmittel gemäß §4 Abs. 2 eintreten und keine Änderung des Einzugsbetrages mehr möglich sein so ist unverzüglich ein Nachtragshaushalt zu erstellen. Außerplanmäßig zu hoch eingezogene Mittel sollten zur Aufstockung von studierendennahen Dienstleistung wie Härtefallbeiträge oder Nothilfefonds eingesetzt werden.

Anlage Antrag A2: Anpassung AE (beschlossen)

Antrag auf Anpassung der Aufwandsentschädigung für das Referat Finanzen und Fachschaften

Antragsteller:

Domenic Kehrer

Antrag:

Das Studierendenparlament möge einer Erhöhung der Aufwandsentschädigung für den gewählten Referenten für Finanzen und Fachschaften von 750€ auf 850€ zustimmen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.